

Das Erste Buch

Dem Brunnen zugelauffen / vnd Wasser geschöpfft / das vermenete
Fewr damit zu leschen / Im Schöpffen erwischt der Schmideknecht
das Brunnenseil / vnd hält sich so stark daran / daß er schier den
Schöpffer / der von ihm nichts gewußt / sampt dem Seil zu sich in den
Brunnen gezogen hette / schreyet je hefftiger vmb Hülffe / gibt sich zu
erkennen / wird mit grosser Mühe vnd Verwunderung heraus gezo-
gen / vnd bey dem Leben erhalten / nach dem er drey Stunden in dem
Brunnen gesteckt / vnd wol gebadet hatte.

Diese Historia ist fürklich in folgenden
Versen verfasst:

*Ecquid habet putei Deus aut Dea gurgite? clara,
Non sine divino Numine turget aqua.
Nam qua labentes sustentat dextera? mergi,
Nec finit? haud alius quam Deus ipse reor.
Se tibi mancipium fabri debere fatetur,
Vitam, quem puteus reddidit incolamem.
Tres tremulis horas vixit tremebundus in undis
Atq; haustro tardam sensit opem Superum.
Nunquid in humanis tanto discrimine rebus,
Praesidii, vivit qui moriturus erat.*

M. Johannes Palthenius Rector
Scholæ Fridbergensis F.

Daß man den Wein von einem nicht rieche / wenn
ihn einer getruncken hat.

Nim Biolwurzel in den Mund / zerkaue sie mit den Zähnen /
so reucht man den Wein nicht von dir / du hast getruncken wie viel
du wilt.

Das